

# Über den Körper die Seele berühren

Das Interview mit der Körpertherapeutin Frauke Stolzmann führte MATHILDE-Redakteurin Gundula Pause

**F**rauke, nachdem du schon in Münster (Westfalen) seit Jahren erfolgreich eine Praxis geführt hast, hast du nun deinen Wohn- und Arbeitsort nach Darmstadt verlegt. Im August 2012 hast du im Martinsviertel eine Praxis eröffnet: Ganzheitliche Massagen & Lebensbegleitung für Frauen, in einer Praxengemeinschaft mit Luisa Duvenbeck. Was hat dich dazu veranlasst?

Ich hatte den großen Wunsch, wieder in meine Heimatstadt zurückzukehren und mit meiner Familie den Alltag teilen zu können. Außerdem habe ich immer die Landschaft vermisst: die Bergstraße, die Streuobstwiesen, den Odenwald. Jetzt bin ich überglücklich, dass sich alles so gut gefügt hat.

**„Ganz berührt. Über den Körper die Seele berühren“: Du verstehst deine Behandlungen ganzheitlich. Wie ist dein Arbeitsansatz?**

Meine Massagen werden immer durch Gespräch ergänzt, das ist ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit. Es geht mir um einen Raum zum Wohlfühlen und Krafttanken, in dem es möglich ist, ganz bei sich anzukommen. Außerdem begleite ich mit meiner Körperarbeit Frauen, die sich in komplexen Lebenssituationen befinden: in Phasen von persönlichen Umbrüchen, von Abschied und Trauer, von Krankheiten. Massagen können eine große Kraftquelle sein und vermitteln, dass wir nicht ganz alleine sind, sondern gehalten, berührt und angenommen in der momentanen Befindlichkeit.

**Du bietest deine Behandlung nur für Frauen an. Warum?**

Sicher brauchen auch Männer liebevolle Berührung und Begleitung. Ich habe mich bewusst auf die Zielgruppe spezialisiert, mit der es mir selbst am meisten Freude macht zu arbeiten: nämlich Frauen. Es passt einfach wunderbar und ich bin selbst viel entspannter, weil ich nicht das Risiko eingehe, dass mein Angebot als erotische Massagen missverstanden wird.



Frauke Stolzmann. Foto: Privat

**Vor deiner Arbeit als Körpertherapeutin hast du als Keramikerin gearbeitet. Haben die beiden Tätigkeiten etwas gemeinsam?**

Ja, ich bin ausgebildete Töpferin und habe sieben Jahre leidenschaftlich in diesem alten Handwerk gearbeitet. Ich glaube, meine Hände wollen einfach gerne berühren. Das ist auch das Verbindende von beidem: Töpfern und Massieren!

**Außerdem bist du Soziologin und Kulturwissenschaftlerin**

Ja, in meinem Leben ging es immer darum, meine Interessen zu verbinden. Während des Studiums brauchte ich einen Ausgleich zur intellektuellen Arbeit und machte erste körpertherapeutische Ausbildungen: Massage, Tanztherapie, heilende Stimme... Erst nach dem Magisterabschluss wurde deutlich, dass ich die Körperarbeit zum Beruf machen wollte. Hier kann ich wirklich Kopf, Herz und Hände gleichermaßen einbringen!

**Du bietest verschiedene Massagen an: kürzere Teilkörpermassagen, Schwangerschaftsmassagen, Ayurveda- und Esalen-Massagen. Hast du persönlich eine Vorliebe?**

Meine große Liebe sind die langen Ganzkörpermassagen, wenn ich so richtig Zeit habe, um mit der Frau zusammen einzutauchen in eine ganz tiefe Entspannung. Dann spüre ich, dass ein heilsamer Raum in einem ganz umfassenden Sinne entsteht. Und darum geht es mir. Diese Qualität versuche ich in jeder Massage entstehen zu lassen, egal ob es um eine Rückenmassage geht, um eine anregende Ayurvedamassage oder um eine lange, fließende Esalen-Massage! Diese Esalen-Massagen mit den langen Streichungen über den ganzen Körper sind meine Lieblingsmassagen, weil sie sich wie ein Tanz anfühlen.

**Frauke, ich danke dir für das Gespräch.** Weitere Infos unter [www.ganz-beruehrt.de](http://www.ganz-beruehrt.de)